

Gefundene und verlorene Gegenstände.

1) In der Zeit vom 16. bis 31. Januar er. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben:

1 Medaillonbrosche, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 2 Armbänder, 1 Ausbügelschild, 1 Tuch, 1 Schürze, 1 kleiner Kinderwagen, 1 Körbchen, 1 Paar Zehngambelschuhe, 2 Hüte.

2) In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 Korallenarmband, 3 silberne Armbänder, 1 Hundert-Markstück, 1 goldener Ring, 2 Opfernäher, 2 goldene Uhren, 1 goldene Brosche, 1 goldener Klemmer, 1 schwarzer Wuff, 1 weißes Taschentuch, 1 goldene Uhr mit Kette und Verloren und Medaillon gegen eine Belohnung von 50-100 Mark.

An die unbenannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergoht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten drei Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Besüßliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Secrätariat IV, Zimmer 25 des Polizeiverwaltungsgebäudes erteilt.

Halle a. S., den 1. Februar 1888.

Die Polizei-Verwaltung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 3. Februar.

Aufgeboren: Der Schmied Johann Christian Richard u. Karoline Auguste Bräuer, Magdalenstr. 3.

Geboren: Dem Bureauarbeiter Friedrich Vollrad, an Wallstraße 10 1/2. Notammde. - Dem Glasermeister Wilh. Fritschel, Oberglaucha 28 1/2. S. Richard Otto. - Dem Zimmermann Martin Zins, Raiserstraße 8 1/2. S. Johanne Marie. - Dem Schmiedmeister Albert Müller, Freudenplan 3 1/2. S. Paul Feiler. - Dem Handarbeiter Karl Schmitt, Benkestr. 11 1/2. S. Gustav Otto. - Dem Fleischermeister Karl Ferdinand Hermann, Wehmann, Leipzigerstr. 57 1/2. S. Karl Ferdinand Hermann. - 2 unbel. u.

Gestorben: Des Kaufmanns Bruno Becker, S. Gustav Friedrich 3 Nr. 10 1/2. Thorstr. 2. - Des Schenkwärter Johann Wilhelm Wagner 8 1/2. S. M. H. Schloß. 6. - Des Wandarbeiter Reinhold Fries, S. Paul 6 Nr. 4 1/2. Klinik. - Des Werkb. Bahnarbeiter Karl Franz E. Richard 10 Nr. 10. Trau-Mühlstein 2. - Die Witwe Johanne Weidlich geb. Franke-Mühlstein 73 Nr. 1 1/2. Galberstraße 4. - Die Witwe Dorothee Annie Wilhelmine Baake vorher derselb. gem. Engelbrecht geb. Dorf 53 Nr. 5 Nr. 23 E. Rathhaus, 14. - Des Weidenerle August Sieb, S. Walter Heinrich Karl 8 Nr. 2. unbel. u.

Theater-Fuilleton.

Friedrich Witterwurger, aus America kommend, benützt die disponible Zeit, welche ihm vor Antritt seines Engagements am Hofburgtheater in Wien zur Verfügung steht, zu Gastspielen in den hervorragendsten Bühnen, und gollt loben am Hoftheater in Weimar als Narcisz und Hamlet mit außerordentlichem Erfolge, welcher den Herzog bewogen hat, den Künstler nach Abholzung seines hiesigen Gastspiels, welches für Montag den 6. und Dienstag den 7. Februar er. feigelegt wurde, zu einem nachmaligen Gastspiele als Franz Moor einzuladen. Am Halle'schen Stadttheater spielt Friedrich Witterwurger als erste Gastrolle den 'Narcisz' in dem gleichnamigen Trauerspiele Brachvogels, welches für dieses Gastspiel mit bedeutenden Kosten angefaßt werden mußte. Am zweiten Abende, Dienstag den 7. Februar er. wird der geehrte Gast als 'Kean' auftreten. Diese beiden Gastspiele finden bei aufgeborenen Annoncement statt.

Friedrich Witterwurger darf als ein Beispiel dafür gelten, wie sich schauwieldigste Begabung mehr als irgend eine andere Art künstlerischer Veranlagung zu verwenden pflegt. Sein Vater war der feinerste vielgeleitete, aber nicht weniger Operränger Anton Witterwurger, der Freund Richard Wagner's, seine Mutter die geniale Schauspielerin Gerold. In Dresden, wo sie an der Hofbühne in Engagement standen, wurde ihnen am 16. Oktober 1844 ihr Sohn Friedrich geboren, dessen frühzeitig ausgesprochenes Talent sie eifrig und gewissenhaft pflegten. 1856 fand Friedrich Witterwurger sein erstes größeres Engagement am Grazer Theater, von dem aus so mancher begabte Schauspieler seinen Weg gemacht hat, und schon 1867 stand er zum erstenmal auf der heißen Bretter des Burgtheaters. Verständnißvolle Kritik erkannte schon damals seine merkwürdige Individualität und stellte ihm eine glänzende Zukunft in Aussicht.

Zunächst ist auch Witterwurger künstlerisch eine höchst originale Erscheinung. Veredeltere Verstand und wahres Temperament verbinden sich in ihm in merkwürdiger Weise. Er hat ein Repertoire von seltener Vielfältigkeit; er ist groß im feinen französischen Conversationsstil, dessen edlen-männlichen Ton und dessen sichere Umgangsformen er voll und ganz inne hat. Er hat in der hohen Tragödie Gestalten geschaffen, die sich dem Hörer unwiderstlich einprägen. Hühler, greifere Charaktere liegen ihm ganz besonders, in solchen, mehr pathologischen Hellen, im 'Hamlet', um um eine höchste Aufgabe, im 'Kean', um ihr Gegenstück zu bezeichnen, findet er Töne, Gebärden, Mienen, die mit der erschütternden Wahrheit einer Offenbarung den Zuschauer gefangen nehmen und überzeugen. Die Darstellung Witterwurger's ist - nach einem Artikel der 'New Yorker Staatszeitung' - eine fein realistische, voll überzeugender Wahrheit, ohne jemals die Grenz-

18 U. v. d. Steinhor 10. - Des Kürschnermeist. David Krause, S. Conrad 2 3/4. 1 Nr. gr. Ulrichstr. 21. - 1 unbel. T. todig. Ständesamt Siebichenstein, Meldungen v. 2. Februar.

Geboren: Dem Schmied F. C. Kunze 1 T. Abbotenstraße. 9b. - Dem Handarbeiter F. W. Naumann 1 E. Seydlitzstr. 4. Meldung vom 3. Februar.

Aufgeboren: Der Maurer F. W. Steyer, Brunnensstr. 17 Nr. 1. S. M. Jönning, Sodenstraße. Geboren: Der Orgelbauer F. W. Naap 1 T. Reilstr. 105. - 1 unbel. S. Böhre 4.

\* Se. Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 18. Januar d. J. dem ordentlichen Professor, Geheimen Regierungsrath Dr. Knoblauch die Annahme und Anlegung des ihm von Se. Majestät dem Könige von Württemberg verliehenen Kommerthurkreuzes zweiter Klasse des Friedrichsordens zu gestatten geruht.

\* [Universitätsnachrichten.] Am 8. d. Mts. Mittags 12 Uhr wird Herr Wilhelm Ull aus Halle a. S. behufs Erlangung der philosophischen Doktorwürde auf Grund einer Inauguraldissertation, 'Die Mansfelder Seen' öffentlich in der Aula hiesiger Universität disputiren. Als Opponenten werden jüngeren Herr Victor Steinicke, Dr. phil., Herr Ernst Schulz, cand. math., und Herr Otto Feinichen, Assistent am chemischen Laboratorium.

\* Der Missions-Superintendent Kropp aus Bethel in Süd-Afrika, einer der besten Kenner des Klaffenvolkes, unter dem er 42 Jahre lang gearbeitet hat, rückt Sonnabend hier ein. Er hält sich bemühlich jetzt längere Zeit in Europa auf, da er den Druck der sarrischen Hölle zu beaufsichtigen hat, an deren Verbesserung er hervorragend betheilig ist. Wer ihn beim letzten sarrischen Missionsfest hörte, wird sich freuen, daß ihm am Sonntag Abend durch den Laurentiner Jünglings-Verein wieder Gelegenheit gegeben wird, sich von ihm über seine zweite sarrisafrikanische Heimath etwas erzählen zu lassen.

\* Die Wenzel-Ausstellung in Städtischen Museum wird mit dem nächsten Montag geschlossen. Außer den Werken Wenzels sind zur Zeit noch folgende Delgemälde ausgef. - Landshaft mit Kühen von Fr. Wolf, 2 Landshaften von E. Richter, 2 Innere von Gemenvert von Montan in Düsseldorf und 2 Landshaften aus Halle und Umgebung von E. Wolfram in Dresden.

\* In der städtischen Verpflegungsinstitution im Arbeitsbau, die vornehmlich im Winter von einer überaus großen Anzahl reisender Handwerker u. aufgehakt wird, mußte kürzlich eine obdachlose Zigeunerfamilie mit einer nicht geringen Anzahl Kinder Unterkunft finden,

zu den Schönen zu überschreiten. Eine brillante Bühnen-Erscheinung mit einem weichen, sehr modulationsfähigen Organ. Sein Spiel ist ein durchdachtes und geistvolles; er packt durch die Wahrheit des Ausdrucks und die Kraft des Temperaments. Seine Kunst feiert den immensen Triumph, daß der Zuschauer für daare Münze, für immer nimmt, was in Wirklichkeit das Ergebnis künstlerischer Ausarbeitung ist.

Kleine Mittheilungen.

\* Aus Paris wird folgende komische Epitaphie gemeldet, die sich in der Wanne des Bois du Bonjour während der Bromende auftra. Gegen 11 Uhr Morgens erlösch ein Chiniese der Wänter ein weißes Tuch in, in einem langen Kleide von hellgelber Seide auf der Bromende und sah mit erstaunten Blicken und wohlgefälligen Lächeln dem Parier Leben zu. Wohllich erlöschene mehrere Herren in Begleitung einer großen bänischen Dogge auf der Bromende. Der Hund, der wahrscheinlich noch nie einen Chiniese gesehen hatte, schien von dem gelben Gewand wenig erbaut; er näherte sich dem Chiniese, beschmiffelte ihn von allen Seiten und gab seine Unzufriedenheit durch lebhaftes Knurren zu erkennen. Der Chiniese, der das Benehmen des Hundes sehr indistret fand, rief ihm in demselben Sprach unverständliche Worte zu, die aber von Niemandem, auch nicht von dem Hunde verstanden wurden, der immer aggressiver auftrat. Endlich nahm der Chiniese sein Parapluie und setzte sich gegen die Dogge in Vertheidigungszustand. Er sprach ihn und her und dabei gerief ihm langer Hof in die lebhafteste Bewegung. Dem Hund schien der Hof am meisten unangenehm zu sein, denn er folgte ihm plötzlich mit den Zähnen und begann nun den armen Bewohner des Reichs der Mitte mit sich fortzuziehen. Man kann sich die Hysterie und das Aufsehen denken, das dieses seltsame Schauspiel auf der höchsten Promenade hervorrief. Die Vernehmung des Chiniese wurde kurzweilig und sein Geschrei wurde so entsehrlich, daß der erschreckte Hund den Hof losließ und wieder auf seinen Herrn zurück, der ihm eine ernste Züchtigung zu Theil werden ließ. Das Gesehen des Hundes machte auf den Chiniese, der offenbar ein großer Zhi fremd, den besten Eindruck. Er beruhigte sich, und bei der Hof nicht im Mindesten bedrückt worden war, so dierie biete Wohlthätig-fall ohne weitere diplomatische Schwierigkeiten zwischen Frankreich und China verlaufen.

\* Im Allen Theater zu Leipzig wird zur Zeit ein neuer Schauspieler, der eine beliebige Anwartschaft auf das Publikum ausübt. Wenn aber irgend ein Schauspiel-Direktor hoffen sollte, mit dem ebenwösel Kaffe machen zu können, wie der Kollege in Leipzig, so würde er sich wohl vielleicht in einem Jertuban befinden, denn der Schwanz wird, wenn er eintritt, durch ein solches in sich, doch kann auf einer anderen Bühne gegeben werden können. Es handelt sich um den Ginkater 'Doso' von William Müller, in dem der Darsteller der Esterolle zugleich ein sehr virtuoser Zuber-künstler sein muß. Das Publikum bekommt in dem Schwonke den berühmten Wagner Doso zu sehen, wie er, in eine lauzige dramatische Umgebung verfaßt, seine Zauberkünste wirken läßt. Die talienispielerischen Künste, die vornehmen, sind zum Theil solche, die der historische Doso seiner Zeit u führte, und die ihm bisher noch kein anderer Preisdigilitatur nachgeben konnte. Da werden Figuren an die Tadel gezogen, die mit einemmal sehr zappeln anfangen, das Recht wird auf der Seite in frischen, appetitlichen Fäden vermannelt und was derte Herzeren mehr sind. Der Autor, bemühlich der beliebte Komiker des Stadttheaters, hat bisher nur in Privat-

da ihr bei Vorprache in vielen Gasthöfen der nächstliche Aufenthalt verlag worden war.

\* [Der dritte kommunale Maßbezirks-Verein] hält Mittwoch den 8. d. M. seine Monatsversammlung im Gasthof zu den 'drei Kugeln' ab.

\* [Kommunaler Verein 'Sib und West'] Die nächste Vereinsversammlung findet am 22. d. M. im 'Glauch'schen Schützenhause' statt. - In der am Donnerstag erfolgten Vorstandssitzung wurde die beschlossene Eingabe an den Magistrat, die Erbauung einer Brücke für Fußgänger für die geplante Vorbrücke beim Umbau der Kuttelbrücke betreffend, vorgelegt und angenommen.

\* [Enteignungstermin.] In Sachen, betreffend Enteignung von Grundbesithum zur Durchführung des förmlich festgestellten Bebauungsplanes des Hallenterrains stand zur Feststellung der Entschädigung für 33 Qu.-Mtr. des Hofraums vom Grundstück, an der Marienstraße 5" mit Schuppengebäude, dem Kaufmann Carl August Jantz hiersehr gehörig, vor Kurzem in der Maßstube vor dem Commisär des Königl. Regierungspräsidenten, Dr. Franz Herr, Reg.-Assessor Tschow Termin an, in dem der Hauptbetheiligte, Herr Kaufmann Jantz, nicht erschienen war. Da eine Einigung beider Parteien abfolut nicht zu erzielen war, so beantragte der Magistrat die Einleitung des Expropriationsverfahrens, welchen Geschäft die künftl. Regierung bezw. der Bezirksausfchuh nach Lage der Sache auch statigab. Die benannten und verordneten Bau-Sachverständigen, die Herren Maurermeister Kuhn und Maurermeister Köhler hier, haben das Schuppengebäude c. tozirt und als dem Besitzer zu gewöhnlicher Gebäuden ca. 4000 M. für angemessen erklärt. Der Bezirksausfchuh wird nunmehr seine Entscheidung treffen und jedenfalls die sofortige Beilegung des Schuppens anempfehlen. Der Besitzer wird dann, wenn er sich mit der ihm angebotenen Entschädigung nicht zufrieden erklärt, auf den Weg der Einlage gegen die Stadt vertrieben werden. Der betreffende Lager-Schuppen befindet sich seit dem Jahre 1809 im Besitz des jeweiligen Besitzers des Hauses Marktplatz Nr. 16.

\* [Von unsern Schützengesellschaften.] Die Glauchaische Schützengesellschaft beschloß in ihrer gestern Abend gehaltenen Generalversammlung u. M. den Gesellschaftsgarten zum Frühjahr einer durchgreifenden Umgestaltung zu unterziehen und namentlich neue Colonaden und eine Musikhalle zu schaffen. - Die Wälder Colonie-Schützen-Gesellschaft feierte am Donnerstag in ihrem Gesellschaftslokale das Fest ihres 185 jährigen Bestehens in Form eines Herceiens.

\* [Von unsern Schützengesellschaften.] Die Glauchaische Schützengesellschaft beschloß in ihrer gestern Abend gehaltenen Generalversammlung u. M. den Gesellschaftsgarten zum Frühjahr einer durchgreifenden Umgestaltung zu unterziehen und namentlich neue Colonaden und eine Musikhalle zu schaffen. - Die Wälder Colonie-Schützen-Gesellschaft feierte am Donnerstag in ihrem Gesellschaftslokale das Fest ihres 185 jährigen Bestehens in Form eines Herceiens.

freien zu Wohlthätigkeitszwecken, für die er im Verlauf der Jahre an die 30000 Mark ersaubert haben soll, seine talienispielerischen Talente glänzen lassen.

\* Neben die Giftschlangen in Europa giebt Nachkomm in der 'Nis' interessante Mittheilungen: Der Wechsel der Jahre zeitigt beinahe den nöthigen gelogenen Wäntern einen Wechsel der Lebensweise derselben, denn sie leben in mehr wärmere Dert schiften bringt. Sie werden bald nützlich munter. Es ist deshalb durchaus nicht ansthan, eine in ihrem Winterchlaf aufgewandene Giftschlange, wenn sie auch noch so inert erseheint, mit heißen Händen anzufassen, denn die Wärme der Hand genügt schon, um die Schlange zu erwachen und zum Bissen zu veranlassen. Bei Eintritt wärmerer Jahreszeit kommen die Giftschlangen wieder zum Vordringen. Anfangs noch ermatet sind sie nicht im Stande, ihre Nahrung zu fressen; somit sie sich aber mehr erwidern, werden sie fähiger, ihr durchs, mangels Ansehens in Folge des langen Hungers verliert sich. Es folgt bald die Häutung, welche für das Leben der Schlangen von größter Wichtigkeit ist. Sie beginnt mit dem Ablösen der binnem durchsichtigen Oberhaut an den Fingernägeln. Es folgt bald ein stürzliches Abstreifen an rauhen Stellen und dergleichen, um die Haut loszulassen. Auch hatten sich die Schlangen vor der Häutung öfter als gewöhnlich im Wasser oder in kühlem Strale auf, um die Erwüdigung der Haut zu erwirken. Die Haut fällt sich dann nach außen um. Der ganze Vorgang vollendet sich ungerührt in der Weise wie man einen Handschuh auszieht, die innere Seite der Haut kommt nach außen. Die Häutung erfolgt gewöhnlich vier bis sechs mal im J. Nach der Häutung füllen sie sich wieder lebhafter und ausnehmlich milder. Der Trieb der Fortpflanzung erregt dann die sonst so trägen Giftschlangen in mehr oder minder hohem Grade, während der Paarung vereinigen sich einige Arten zu größeren Gesellschaften, und es kommt vor, daß sie während der Begattung zu größeren Kugeln sich verjähnen. Dies wurde bei Peliasus beobachtet. In einem Knauel wurden 7 bis 10 Stüd gefunden.

\* [Die Feyer.] In der Hermannsfeier bei Mühlentanz im Dorf sind, wie uns geschrieben wird, höchst interessante Natur. Sie umfassen u. A. 10 Centner Birrenknochen, darunter sieben auf erhaltene Schädel, ein Größengeweh, Skelettlöhle der Hüfte und mehrere Knochen, allem Anschein nach dem Schrecken und Zerrennig angebunden und somit neue Beweise für eine an sarrisches Alter, erstarrte Gletschirrinne des Harzes liegend. Die Höhle soll elektrische Beleuchtung erhalten. Die Fundgegenstände bleiben für die Wissenschaft durch die Behälter an Ort und Stelle.

\* [Wolapül als Schlichter.] Vor nicht allzulanger Zeit trat Herr Jönn Spanowitz's Rollen in Petersburg in wolapülische Kontoren; mit zel. Moxa Doolomova in Wolapülische felder: Anna (Kaufm.). Die Korrespondenzen fanden an dem gemeinsamen Vrieten G-fallen, die Wolapül abgeben werden brüßlich ausgetauscht und heute hin Herd Kollum und Sil. Doolomova ein sarrisches Ehepaar.

\* [Die Feyer.] In der Hermannsfeier bei Mühlentanz im Dorf sind, wie uns geschrieben wird, höchst interessante Natur. Sie umfassen u. A. 10 Centner Birrenknochen, darunter sieben auf erhaltene Schädel, ein Größengeweh, Skelettlöhle der Hüfte und mehrere Knochen, allem Anschein nach dem Schrecken und Zerrennig angebunden und somit neue Beweise für eine an sarrisches Alter, erstarrte Gletschirrinne des Harzes liegend. Die Höhle soll elektrische Beleuchtung erhalten. Die Fundgegenstände bleiben für die Wissenschaft durch die Behälter an Ort und Stelle.



\* Der kaufmännische Verein ladet seine Mitglieder und deren Angehörige zur Teilnahme an dem am 14. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale des Hotels zum „Kronprinz“ stattfindenden Festnachts-Scherz ein. Die Teilnehmer werden erlust, möglichst ganz maskirt zu erscheinen. Geste können diesmal nicht eingeführt werden, da der Raum dies nicht gestattet.

\* **Victoria-Theater.** Die Grille, von Charlotte Birch-Schiffner. Der geliche Abend hat zum ersten Male Gelegenheit, Fräulein Rausch in einer Hauptrolle sehen — wir wollen gleich hinüber, bewundern zu können. Die Heldin, deren Gestaltung die Aufgabe der jungen Künstlerin war, fand eine Interpretation, wie sie über den Rahmen der Anforderungen, die man an das Theater stellen darf, weit hinausgeht. Es war eine lebenswichtig anziehende Figur, die den wahren, innigen Charakter ebenso gut zu treffen verstand, wie den tragischen Accent in Momenten höchster seltener Ausrufung; dazu wurde nicht verkannt, auch einen gewissen Humor durchschlingen zu lassen, wenn das so lang und von erster Jugend an stets getriebene Herz sich Gelegenheit machen konnte, in vernehmlichem Groll, — dem Deklamator nach und nach aufsteigender Liebe — die Willigung täuschlich auszusprechen und ihnen so den rechten Weg zu ihrem Lebensglück zu zeigen. Das Geschehnis der ersten Scene war etwas zu realistisch gehalten, man darf auch hier alibetische Mitleiden nicht verhehlen; die Beleuchtung des ganzen Abends zu ihrem Inhalt und manchmal bis zur vollständigen Dunkelheit herabsinkend. Von den andern Darstellern, die hinter der beschriebenen Darstellerin alle zurückbleiben — wir können auch Herrn Waide als Landy nicht ausnehmen — ist Herr Schütz als Vater Vorstand zum wenigsten um deutliche Ansprache verdient. —

\* **Deutsche Singvög.** In Folge ihrer günstigen Personalverhältnisse darf sich die Thyröer Sänger-Gesellschaft F. Hartmann zu den besten gleichen Genossenschaften zählen. Es kommt die von ihr gestiftete „Deutsche Singvög.“ unter welcher sie ihre Concerte veranstaltet, — da sie gute Vorkunden nicht bloß erwerben, sondern auch zu Theil werden läßt, wohl am Platze. Im dem dritten Concerte der in Rede stehenden Gesellschaft, welches gestern Abend im Cafe David vor sich ging und ein an Ansehung reiches Programm bot, erwarteten die Concertgänger wiederum die Sympathien und die Anerkennung der erschienenen Hörer. Zur Ausführung kamen Gesangs-Piecen (Solo's, ein Duett und Chorlieder) erkräften wie bei dem ersten, auch zum Theil Vorträge. Von besonderem Reiz waren die vortrefflichen Reproductionen des Herrn Sager (Zither), das Solo (Im tiefen Keller) — des Herrn Hartmann, der sich einer grandiosen Bassstimme erfreut, und das Sopran-Solo des Fräulein Witz, welche auch nicht Hr. Grell (M.) gelegentlich eines Duells begünstigenden Beifall fand. Sehr angenehm berührten ferner u. A. die sauber exekutierten Chorlieder: „Der Kleeplah“, „das einsame Mädchen im Thal“, „Im Sand Thral“ (Holla-Muraria.) Schließlich haben wir der Gesellschaft Hartmann dafür, daß sie sich gern zu Wiederholungen und Entlagen bereit finden ließ, unsern Dank auszusprechen, mit welchem wir den Wunsch verbinden, daß sie in ihrem heutigen Concerte eine gleich erhellende Aufnahme finden möge, wie in dem gestrigen.

\* **Kirchensteuer.** Die Einführung einer Kirchensteuer ist nunmehr auch von den kirchlichen Organen der katholischen Gemeinde herrschaftlich beschlossen. Als Erhebungstermin ist der 1. April d. Js. beiderseitig, vorausgesetzt, daß die Genehmigung der Landständischen Versammlung erfolgt. Die Höhe der Steuer soll 87/100 Zehntel zur Klasse und klassifizierten Einkommenssteuer der Gemeindeglieder betragen und nur von solchen Personen erhoben werden, welche mit einem Einkommen von 901 Mark und mehr veranlagt sind, bei 1. und 2. Stufe der Klasse bezw. Einkommenssteuer einschließlich Gemeindegliedern werden außer Acht gelassen. Der Ertrag dieser Steuer ist zur Deckung kirchlicher Bedürfnisse bestimmt; die Einziehung derselben wird in derselben Art geplant, wie es mit der Kirchensteuer der evangelischen Kirchengemeinden dahier gehandhabt wird.

\* **Insulbril.** Die Fortführung des Ausbaues des früher Winterlagers, jetzt Schuhmachermeister König'schen Hauses, Schmeierstraße 16, ist wie wir hören auf Weisung der Baupolizeibehörde inhibirt worden, da der Besitzer gegen die Vorrichtung gebaut habe, indem er steinere Pfeiler im Erdgeschoß hat errichten lassen, die den Charakter eines Umbaues und nicht eines Ausbaues an sich tragen. Die feingliedrige Struktur bedingt im Falle eines Ueber- oder Umbaues ein bedeutendes Zurückweichen eines mit der Bürgerpolitik vorliegenden Hauses und hat die Baupolizei in Wahrung jener Bestimmung gelangt, in der beschriebenen Weise vorgehen zu müssen. Dem Besitzer war nur die Freilegung des Baubens und das Einlegen anderer größerer Fensterzwickel erlaubt.

\* **Quittationstermin.]** Zur Deckung des Bedarfs der Provinzial-Irrenanstalt zu Nienleben für die Zeit vom 1. April 1888 bis zum März 1889 stand gestern Vormittag dorthier ein öffentlicher Auktionstermin an, zu welchem sich eine überaus große Anzahl Bieter eingefunden hatte. Die zuerst zur Ausbietung gekommenen Waaren erzielten bei der vertretenen überaus Konkurrenz von 20 Bädermeistern die denkbar niedrigsten Preise; die Fleisch-, Fett- und Wurstaaren besonderten in Folge geringer heutiger und auswärtiger Konkurrenz ihre vorjährige erzielten annehmbareren Preise. Butter, Käse, Eier und Kartoffeln gingen auf ein niedrigeres Niveau herunter; für benötigte Material- und Kolonialwaaren mußte die Anzahl dies Jahr etwas höhere Preise ansetzen. An diesen Termin schloß sich unmittelbar ein beschränktes Bietungsverfahren zwecks Vergebung von Bureaubedürfnissen an. Hierzu waren von einigen heftigen und auswärtigen Fremden Offerten eingegangen. Der Zuschlag auf die Lieferungsartikel bleibt dem Landesdirektor der Provinz Sachsen in dem Maße vorbehalten, in welchem dieselben sind und diese 4 Wochen lang an ihre Gebote gebunden.

\* In dem schon erwähnten Sozialistenprozeß, wegen Theilnahme an einer geheimen Verbindung, sind angeklagt: 1) Fischer Schmidt, 2) Wilmannshänder Mittag, 3) Korfchneider Groß, 4) Schuhmachermeister Vögel, 5) Buchdrucker Eichhorn und 6) Modellstichter Müller, sämmtlich hier bezw. Giebichstein.

\* **Erzöhen.]** Eine wahrhaft unmensliche Behandlung erfuhr kürzlich der Arbeiter Detle in Gräfenhagen bei Dettstede, indem man ihn zum ersten Male der letzten letzten Wärsche in einem Stalle zu schlafen, wo er sich nur nothdürftig mit Stroh zudecken konnte. Die Folge hiervon war, daß der Mann sich beide Füße erkrankt, in Folge dessen er gestern nach der hiesigen Klinik gebracht werden mußte. Wahrscheinlich wird hier die Amputation der erkrankten Extremitäten erfolgen müssen.

\* **Jugenderpätungen.]** Wie wir erfahren, haben in Folge von heut Nacht einetretenden Schneeverwehungen Verkehrsstörungen auf den Bahnhöfen stattgefunden. So sollen auf der Thüringer und Magdeburger Linie die ersten Züge am heutigen Vormittag mit erheblichen Verspätungen eingetroffen, bei Giebich die Güterwagen entgleitet sein.

\* **Diebstahl.]** Aus dem Neubau Westmeyer Nr. 2 sind vor Kurzem von dort beschäftigten Bauhandwerkern Hobel und Stemmeln gestohlen und ist nach den angestellten Recherchen der Arbeiter L. aus Giebichstein als Thäter ermittelt worden.

\* Die Verzeigerung des Grundstücks Auguststraße 3, welche wir in Nr. 29 uneres Blattes medelten, ist nicht wegen Auseinanderlegung der beiden Eigentümiger erfolgt.

\* Wegen Raummangels gelangen die Vorkassisten der Kreisregierung erst in nächster Nr. uneres Blattes zum Ausdruck.

**Gesichtsverhandlungen.**  
Strafkammer-Sitzung vom 2. Februar.  
Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde die unbetheiligte Auguste Schneider, 1888 in Giebich geboren, 3. J. im Gerichtsgefängnis hier, zu 3 Monaten Gefängnisstrafe verurtheilt. Am Nachmittag des 31. Dezbr. v. J. begab sie sich in der Leibespflege einen lebensfähigen Knaben, welcher einen Korb mit Wärschen einpacken wollte. Die R. entdeckte ihn am Orte, ob er nicht einige Wärschen für sie habe, was jener verneinte. Darauf nahm sie ihm das Geld aus der Hand, gab es jedoch zurück, als der Knabe laut weinte. Der Knabe meinte, namentlich auch mit Judthaus wegen Diebstahls bestrafte Steinbrüder Johann Andreas Eduard Genners aus Halle hätte am Morgen des 29. October v. J. eine dem Ehegatten R. gehörige, vor dem Grundriß des Kaufmanns H. zur Besichtigung verwendete Latrine entwendet. Der Nachzügler B., der dies bemerkt, forderte den C. zu deren Rückgabe auf. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf 3 Monate Gefängnisstrafe.  
Der Arbeiter Christian August Schumann aus Giebich wurde wegen Gehehrer zu 2 Wochen Gefängnisstrafe verurtheilt. Der Arbeiter Schuppenauer hatte im April v. J. nach gewaltsamer Eröffnung eines Schuppens in der Siegelstr. in Wandorf dort arbeitslose Siegelwärschen gestohlen und wurde, wie wir bereits mittheilten, zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt. Die ebenfalls deswegen bereits mit 6 Wochen Gefängnis bestrafte Ehefrau desselben und Schumann hatten die Diebstahls-Verurtheilung in Ermahnung genommen und gestiftet.

Die wegen Unrechts und unehelichen Diebstahls, am 1. April 1888 in Wittenberg verurtheilte, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in Halle angewiesenen Zimmer wurden im Nachb. v. J. verschiedene mehrere Arbeiterinnen gefundene, als Anwaltin des Kleinfeld, 1855 in Wittenberg geboren, war ohnehin wegen Diebstahls unter Anklage gestellt. Aus den beiden Arbeitshandlungen der Landrathskammer in



# Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Jantsch. — Renno Koebke.

Offiziell:

Sonntag den 5. Februar 1888.

## Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

### Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Prote-Loge 1. Rang 2.— Ml.	Parquet 1.25 Ml.	2. Rang letzte Reihen 0,25 Ml.
Orchestra-Loge 2.— "	Prote-Loge 2. Rang 1,25 "	3. Rang nummerirt 0,50 "
1. Rang-Loge 1,50 "	Barriere nummerirt 0,75 "	Galerie 0,25 "
1. Rang-Balkon 1,50 "	2. Rang Vorderreihen 1.— "	
Orchestrafautail 1,50 "	2. Rang Hinterreihen 0,50 "	

Zum 20. Male:

Mit Neuansstattungen an Decorationen, Costümen und Requisiten.

## Aschenbrödel

oder

## Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern. Nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet von C. A. Görner. Musik von verschiedenen Componisten.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangirt von der Balletmeisterin Josefine Strengsmann.

1. Aufmarsch von Walpurgis Leibwache, ausgeführt von den Herren: Kemner, Dalwig, Jante, Bongers, Kettler, Köhler, Runge II, Ulrich und 8 Ballet-Gleichen.

2. Die phantastischen Vögel, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strengsmann, der Tänzerin Auguste Groffe und 12 Damen vom Chor.

3. Spiegeltanz, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strengsmann.

4. Grand Ballabile der lebenden Blumen, ausgeführt von Josefine und Emilie Strengsmann, Auguste Groffe und 12 Damen vom Chor.

5. Das Fest in der Küche, ausgeführt von 22 Gleichen der Ballettschule.

6. Apotheose, dargestellt vom ganzen Personal.

Erstes Bild.

### Aschenbrödel.

Personen:  
Baron von Montecoteucorum Albert Patry.  
Sibilla, seine zweite Gemahlin, verwitw. Gräfin von Ritter-tractenunterthanen Emilie Seb.  
Kunigunde, ihre Tochter erster Ehe Julie Gahn.  
Cecilie, 2. Ehe Anna Behrens.  
Nora, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe Clara Selbberg.  
Hofmarschall Graemisch Erich Schmidt.  
Ein Bettler, Scharf Margar. Ulrich.  
Eine Magd Louise v. Dub.  
Ein Diener J. Dreale.

Zweites Bild.

### Bei der Pathe.

See Walpurgis Elyse, ihre Dienerin Louise v. Dub.  
Aschenbrödel Maria Ulrich.  
Ein Portier Clara Selbberg.  
Ein Kutscher K. Probstheim.  
Ein Lakai Gerardi.  
Walpurgis Leibgarde. Tänzer und Tänzerinnen u. f. w.

Drittes Bild.

### Aschenbrödel bei Hofe.

König Klada Edmund Dof.  
Prinz Wunderhoh Dito Kirsch.  
Minister Butehahn Adolf Pfeiffer.  
Hofmarschall Graemisch Erich Schmidt.  
Stallmeister Wiebehoff Arel Delmar.  
Baron Montecoteucorum Albert Patry.  
Sibilla Emilie Seb.  
Kunigunde Julie Gahn.  
Cecilie Anna Behrens.  
Aschenbrödel Clara Selbberg.  
Graf Schillebold Margar. Ulrich.  
Graf Erben Peter Erben.  
Desen Tochter S. Rhnd Köhman.  
Gräfin Kobentrab F. Martini.  
Wine, ihre Tochter Hedwig Haber.  
Baron Gänselein Theo Hieronim.  
Salk, dessen Tochter Helene Baul.  
Baronin Rosenfobl El. Zimmermann.  
Deren beide Nichten Ina Händel.  
Womit Schaffnit.

Die vollständig neue Decoration des letzten Aktes zur „Apotheose“ aus dem Atelier der Hoftheatermaler Wrioseh und Kautsky in Wien. Die anderen decorativen Ergänzungen von den Theater-Malern Schwedler und Ersfeld. Die neuen Costüme „lebende Vokale“ u. f. w. von Herrn Garderobe-Inspektor Ruffherschel. Die neuen Requisiten und die sonstigen maschinellen Neuerrichtungen aus der hiesigen Theaterwerkstatt.

Die Tageskasse ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibul des Theatergebäudes geöffnet.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 5/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

143. Vorstellung.

40. Vorstellung außer Abonnement.

Zum 1. Male:

## Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundelt in Halle. — Pösch'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle. Expedition des halle'schen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Kammerl. Koebke.  
Kantier Ida Dogat.  
Rosafinde, seine Frau Albert Patry.  
Freund, Gefängnisdirektor Alex. Mischinér.  
Prinz Drolowsky Walter Müller.  
Alfred, sein Gesanglehrer Martin Klein.  
Dr. Falke, Notar Georg Schaffnit.  
Dr. Wind, Advokat Agnes Bonn.  
Abele, Stubenmädchen Leon Bassin.  
Rosalindens Ali Bey, ein Egyptianer.  
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché Dito Kirsch.  
Murray, Amerikaner J. B. Ernst.  
Carlson, ein Marquis Axel Delmar.  
Frosch, Gerichtsbienner Edmard Dof.  
Juan, Kammerdiener des Prinzen Leon Bassin.  
Ida, Melanie, Felicitia, Gaité des Prinzen Drolowsky.  
Mimi, Faustine, Herren und Damen. Masken. Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.  
Am 2. Akt: Polka mazurka von Johann Strauß, getanz von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strengsmann und der Tänzerin Auguste Groffe. Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

Opern-Preise:

Prote-Loge 1. Rang 4.— Ml. Parquet 2.50 Ml. 2. Rang letzte Reihen 0,50 Ml.  
1. Rang-Loge 3.— " Prote-Loge 2. Rang 1,25 " 3. Rang nummerirt 1.— "  
1. Rang-Balkon 3.— " Barriere nummerirt 1,50 " Galerie 0,50 "  
Orchestrafautail 3.— " 2. Rang Vorderreihen 2.— " 2. Rang-Hinterreihen 1.— "

Tegebücher à 60 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 M., gültig für 38 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Montag den 6. Februar 1888.

Anfang 7 1/4 Uhr

144. Vorstellung.

41. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes und vorletztes Gastspiel von

## Friedrich Mitterwurzer

vom K. K. Hofburgtheater in Wien.

Zum 1. Male:

## Narciss.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von A. G. Brachvogel.

Personen:

Marquis de Boufflers, Hofdame der Königin. Julie Gahn.  
Marquise de Pompadour, Pa-laidame. Julia Behre.  
Marquise d'Epinau, deren Ver-trante. Clara Selbberg.  
Herzog von Gohseub d'Amboise, Graf Stanislaw, Premier-minister Vertil. Sprotte.  
Abbe Terce, Minister des Innern, Jesuit, Reichsbaron des Königs. Axel Delmar.  
Marquis Elthout, Finanzmi-nister Otto Hiltrecht.  
Maupou, Kausler Adolf Pfeiffer.  
Graf du Barri, Kammerherr des Königs Carl Friedan.  
Eugene de Saint-Lambert, Kapitän der Nobelsgarde. Fritz Kettler.  
Demophile Doris Duinault, Schauspielerin am Theatre Francaise, Balletlerin der Königin Lucie Freilinger.  
Philosoph. Edmund Dof.  
Der Graf. Dito Kirsch.  
Hippodie Albert Patry.  
General Salvanby erster Cavalier, Ludwigstänzer, im Dienst der Marquise de Pompadour. Peter Longersch.  
General d'Arreules, zweiter Cavalier, Ludwigstänzer, im Dienst der Marquise de Pompadour. J. B. Ernst.  
Narciss, Hofbass. Martin Klein.  
Gaité, das Kammermädchen. Jos. Schumann.  
Duinaults Ein Kammerdiener der Königin. Fritz Kettler.  
Gretel und zweiter Soldat der Nobelsgarde. Zwei Bogen, vier Kammerdiener im Dienst der Marquise de Pompadour. Gaité und Dener. Dof-bach. Herren und Damen des Hofes. Damen der Königin. Diener, Nobelsgardisten. Ort der Handlung: Abwechslend Paris und Ver-nalles. Zeit: 1764.

Narciss \* \* \* Friedrich Mitterwurzer als Gast.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Opern-Preise.

Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 M., gültig für 38 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pfg. zu haben.  
Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 7. Februar. 145. Vorstellung. 42. Vorstellung außer Abonnement  
Zweites und letztes Gastspiel von Friedrich Mitterwurzer vom K. K. Hofburgtheater in Wien. Kean. Reon: Friedrich Mitterwurzer.  
Anfang 7 1/4 Uhr.

Echt Pilsener nur allein Hotel gold. Kugel, Leipziger Platz 1a.

Special-Ausschank von Anton Dreher in Michelob nur allein im Restaurant Barfüsserstrasse 5.

Früh und Aben s große Auswahl warmer und kalter Speisen à la carte, besonders empfehle meinen anerkannt guten Mittagsstisch im Abonnement. Billard-Zimmer.

Restaurant zum goldenen Schiffschen. Sonntag Bockbier aus der Geiger Actien-Brauerei, Tinz.